



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

**Per OWA:**

An die Leiterinnen und Leiter  
aller Schulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
III.7 - 5 S 4400.10 - 6. 6 236  
MNR.: 0208

München, 28. April 2008  
Telefon: 089 2186 2619

**Schulversuch „KommMIT“**  
**Anlagen: 2**

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gehört zu den wichtigsten bildungspolitischen Zielsetzungen unserer Zeit. In diesem Zusammenhang kommt der schulischen Förderung eine ganz besondere Bedeutung zu.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus schreibt daher den Schulversuch KommMIT (Kommunikation, Migration, Integration, Teilhabe) aus der sich als Teil der Initiativen der Bayerischen Staatsregierung für eine gelingende Integration versteht. Das Projekt startet zum Schuljahr 2008/09 und soll sich über drei Jahre erstrecken.

Die entsprechende Veröffentlichung im Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ist für 28.05.2008 vorgesehen.

## **1. Adressaten, Ziele und Inhalte von KommMIT**

Kernanliegen des Schulversuchs ist eine bessere individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Deshalb will der Schulversuch einerseits die Erfahrungen an bayerischen Schulen aufgreifen und für alle nutzbar machen, andererseits aber auch neue Wege in der sprachlichen und kulturellen Integration erproben.

Der Schulversuch „KommMIT“ setzt sich zum Ziel, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, als junge Erwachsene erfolgreich am beruflichen und gesellschaftlichen Leben ihres neuen Heimatlandes teilzunehmen.

Dabei erarbeiten, erproben und evaluieren die Modellschulen Konzepte in den Arbeitsfeldern

- sprachliche Integration
- interkulturelles Lernen
- Zusammenarbeit Schule – Eltern bzw. Familien mit Migrationshintergrund.

Alle Maßnahmen können auch in Kooperation mit außerschulischen Partnern geplant, erarbeitet und durchgeführt werden.

Sowohl bereits praktizierte, besonders aber auch neue Modelle zur effizienten sprachlichen und kulturellen Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund stehen im Mittelpunkt des Schulversuchs. Positiv evaluierte Beispiele sollen in einem Best-Practice-Handbuch als Anregung für alle bayerischen Schulen veröffentlicht werden.

Ich lade Sie ein, an dieser Schlüsselaufgabe mitzuarbeiten und sich an diesem Schulversuch zu beteiligen.

Dazu reichen Sie bitte **bis zum 02.06.2008 einen Konzeptvorschlag für Ihre Schule** ein. Dieser kann passgenau auf das Schulprofil zugeschnitten sein, sollte sich aber auch auf andere Verhältnisse und Schulen übertragen lassen. Dabei ist nicht erforderlich, dass Ihre Schule schon Erfahrungen im jeweiligen Arbeitsfeld vorweisen kann; nicht nur Ergebnisse, sondern auch Prozesse der Entwicklung sind von Bedeutung für die spätere Übertragung der Modelle in die Fläche.

Bei Teilnahme am Schulversuch wird Ihre Schule während der Erprobung, Durchführung und Evaluation vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung begleitet und unterstützt.

Nähere Einzelheiten zu den Arbeitsfeldern erfahren Sie in den beiden Anlagen.

Gelebte und nachhaltige Integration ist angewiesen auf den konstruktiven Dialog aller Mitglieder der Schulfamilie. Deshalb ist für die Meldung zu diesem Schulversuch die breite Zustimmung aller erforderlich. Ich freue mich über Ihre Bereitschaft, zu einer gelingenden Integration vor Ort beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Schneider